

Geschäftsbericht 2020



Inhalt

Vorwort des Gemeindepräsidenten.....	3
Gemeinderat	4
Präsidiales	7
Finanzen und Steuern.....	13
Hochbau und Planung	16
Sicherheit und Umwelt	21
Soziales und Gesundheit	26
Tiefbau.....	29
Werk- und Forstbetrieb	31

Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Winkel

im Mai 2021

Redaktion und Gestaltung durch Gemeindekanzlei

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Für Ihr Interesse an diesem Geschäftsbericht und somit am Geschehen in unserer Gemeinde bedanke ich mich herzlich.

Das Jahr 2020 startete in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Gleich am Jahresanfang galt es, die Stelle des Gemeindeschreibers neu zu besetzen, was mit der Anstellung von Daniel Lehmann gelang. Mit ihm hat die Gemeinde Winkel einen persönlich und fachlich bestens ausgewiesenen Gemeindeschreiber gefunden. Zudem ist Daniel Lehmann studierter Jurist; ein Knowhow, welches in einer immer komplexer werdenden Welt ein klarer Vorteil ist.

Die schwere Krankheit und der damit verbundene schnelle Tod unseres allseits beliebten Breiti-Wirtes, Markus Jud, löste in der Bevölkerung eine tiefe Betroffenheit aus. Im Dorf wurde noch bewusster, wie viel Gutes wir ihm über mehr als zwanzig Jahre Schaffenszeit zu verdanken haben. Damit der Saal weiterhin genutzt werden konnte, liefen die Reservationsanfragen über die Gemeindeverwaltung. Im Zusammenhang mit der Neuausschreibung und -vermietung des Landgasthofes musste eine Vielzahl an ungeplanten Arbeitsstunden gestemmt werden. Dieser Prozess konnte mit der Wahl des neuen Mieters, Nico Buhurcu, erfolgreich abgeschlossen werden. Seinen fulminanten Start konnte nur die Pandemie bremsen.

Und eben genau diese Pandemie prägte bekanntermassen das Jahr 2020. So wird in manchen der nachfolgenden Berichte aus den verschiedenen Bereichen davon zu lesen sein. Als Sofortmassnahme lancierte die Gemeinde Winkel eine Hotline zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen und verteilte in alle Haushalte einen Flyer mit Unterstützungsangeboten. Bedauerlicherweise mussten im Berichtsjahr zahlreiche Anlässe aufgrund der Krise abgesagt werden.

Höchst erfreulich fiel dafür die Rechnung der Politischen Gemeinde aus. Anstatt des budgetierten Rückschlags von Fr. 592'200.-- resultierte ein kleiner Ertragsüberschuss von Fr. 38'479.54. Dieses Ergebnis freut mich als Finanzvorsteher selbstverständlich ausserordentlich.

Einen grossen Vertrauensbeweis durften der Gemeinderat und die Primarschulpflege mit dem deutlichen Ja der Winkler Stimmbevölkerung zur Vorlage über die Einheitsgemeinde entgegennehmen. Die detaillierte Ausarbeitung wird bis zum Start der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2022 erfolgen.

Ich danke meinen Gemeinderatskollegen, der Verwaltung sowie den Behörden der Primarschule und Rechnungsprüfungskommission herzlich für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Beim Weiterlesen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich viel Vergnügen.

Marcel Nötzli, Gemeindepräsident

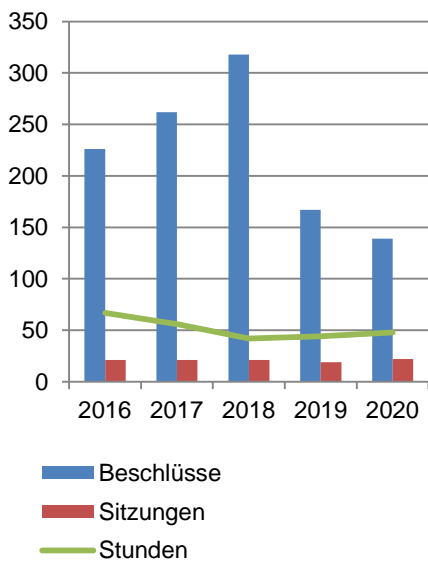


Gemeinderat

Im Jahr 2020 traf sich der Gemeinderat zu insgesamt 22 Sitzungen. Davon wurden infolge der Coronavirus-Pandemie sieben Sitzungen virtuell abgehalten. Während rund 48 Sitzungsstunden wurden von der Behörde 139 Beschlüsse gefasst und 36 zum Teil zeitintensive Beratungsgeschäfte behandelt. Das Protokoll umfasst 423 Seiten.

Der Gemeinderat ist auch Sozial- und Grundsteuerbehörde.

Sitzungsstatistik 2016 – 2020



Die Kompetenzdelegation im Jahr 2019 führte zu einer Senkung der Anzahl Geschäfte im Gemeinderat.

Einführung elektronische Geschäftsverwaltung

Die Aktenführung der Gemeindeverwaltung lief bisher hauptsächlich mit den Office-Programmen und einer Papierablage. Verschiedene Fachapplikationen erleichterten bereits die Arbeit in Spezialgebieten. Per 1. Januar 2020 wurde in der Gemeindeverwaltung ein neues Geschäftsverwaltungsprogramm eingeführt, welches ein wichtiger Schritt zum eGovernment und zur digitalen Verwaltung darstellt. Parallel haben die Gemeinderäte eine professionelle Möglichkeit erhalten, die Sitzungsvorbereitung gänzlich zu Hause oder unterwegs zu erledigen, alles papierlos. Früher war es bei umfangreichen Akten unter Umständen nötig, diese im Gemeindehaus zu studieren. Mit der neuen Lösung sind die Gemeinderäte zeitlich und örtlich flexibler, ihre Aufgabe wahrzunehmen.

Coronavirus-Pandemie

Die neue elektronische Geschäftsverwaltung war für die Behördentätigkeit in der Coronavirus-Pandemie ein hilfreiches Arbeitsinstrument. Um die Gemeinderatssitzungen virtuell durchzuführen, waren indessen noch zusätzliche IT-Einrichtungen notwendig.

Mitglieder Gemeinderat



Marcel Nötzli,
Gemeindepäsident



Christian Erzinger,
1. Vizepräsident



Reto Huber,
2. Vizepräsident



Dominik Bänninger,
Mitglied



Mariano De Palatis,
Mitglied

Gemeinderat

Arbeitstagung des Gemeinderates

Es wäre geplant gewesen, dass sich der Gemeinderat auch 2020 im Hotel Hof Weissbad in Appenzell vertiefter mit komplexeren Themen auseinandersetzt. Aufgrund der unsicheren Pandemielage wurde entschieden, die Arbeitstagung in Winkel durchzuführen. An den zwei Tagen im Breitisaal beschäftigte sich der Gemeinderat mit den folgenden Themen:

- Standort und weitere Planungsarbeiten für Werkhof in Winkel
- Legislaturziele 2018 bis 2022: Stand der Arbeiten und weitere Umsetzungsplanung
- Erneuerung Corporate Design im Hinblick auf Einheitsgemeinde: Vorstellungen, Vorgehen und Zeitplan
- Auswirkungen der Einheitsgemeinde

Überprüfung der Legislaturziele

Die Umsetzungen der im Juni 2019 definierten Legislaturziele der aktuellen Periode wurden vom gesamten Gemeinderat einer genauen Betrachtung unterzogen. Insgesamt durfte der Gemeinderat ein guter Arbeitsstand konstatieren. Einige Ziele wurden bereits erfolgreich abgeschlossen und viele befinden sich auf Kurs.

Doch gerade zentrale und für die Bevölkerung wichtige Themenfelder wie die Jugend- und Altersarbeit mussten sich der Entwicklung der Pandemie beugen, sodass geplante Partizipationsanlässe mit den Einwohnerinnen und Einwohnern leider verschoben wurden. Gleiches galt auch für den Entwurf eines Parkierungs- und Tempo-30-Konzeptes.

Mit der Einführung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2022 wird die Politische Gemeinde auch für die Liegenschaften der Primarschulgemeinde zuständig sein. Um in diesem Bereich erste Synergieeffekte nutzbar zu machen, wurden die Konzepte im Zusammenhang mit den eigenen Gebäuden zeitlich verschoben.

Schliesslich sind die Gemeinden im Kanton Zürich verpflichtet, bis ins Jahr 2025 die Baubegriffe in ihren Bau- und Zonenordnungen nach den kantonalen Vorgaben zu harmonisieren. Ausserdem soll auch der kommunale Mehrwertausgleich geregelt werden, der im eidgenössischen Raumplanungsgesetz vorgesehen ist. Mit Blick auf das Wahljahr 2022 und den gegebenen Überarbeitungstermin wird dieses Projekt voraussichtlich im Sommer 2022 in Angriff genommen. Dieses Legislaturziel wird demnach auf die nächste Amtsdauer verschoben.



Leitsätze

Winkel ist eine gut durchmischte Wohn-gemeinde, welche den ländlichen Dorfcha-rakter bewahrt und Begegnungszonen für Jung und Alt bietet.

Winkel ist als Wohn-gemeinde für Familien begehrt, weil die Qualität der Schule hoch ist und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert wird.

Winkel ist darauf bedacht, innovative und nachhaltige Technologien einzusetzen und zuzulassen, welche die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern fördern und den CO₂-Ausstoss reduzieren.

Winkel verfügt über eine attraktive und leistungsfähige Anbindung an den öffentli-chen Verkehr und störender Durchgangs- und Schleichverkehr ist reduziert.

In **Winkel** fühlen sich alle Bevölkerungs-gruppen sicher, sowohl am Tag wie in der Nacht und sowohl zu Hause als auch un-terwegs im Dorf.

Winkel ist in Bezug auf die kommunale Infrastruktur massvoll und sucht, wo sinn-voll, die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

Winkel ist finanziell stabil und attraktiv hinsichtlich der Steuerbelastung wie auch beim Angebot für die Bevölkerung.

Winkel verfügt über eine schlanke und kundenfreundliche Gemeindeverwaltung, die von der Bevölkerung gerne besucht wird und die über moderne Instrumente für Dienstleistungen und Bürgerinformation verfügt.

Gemeinderat

Einheitsgemeinde

An der Gemeindeversammlung vom 7. September 2020 erfolgte die Vorberatung der Totalrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Winkel. Die Stimmberechtigten beschlossen keine Änderungen an der Vorlage und verabschiedeten sie zuhanden der Urnenabstimmung.

Die Abstimmung über die Einheitsgemeinde bzw. die Auflösung der Primarschulgemeinde Winkel fand am 29. November 2020 statt. Mit über 80 % Zustimmung sprachen sich die Stimmberechtigten deutlich für die Einheitsgemeinde ab 1. Januar 2022 aus. Der Gemeinderat und die Primarschulpflege durften sich über das klare Resultat und den Vertrauensbeweis freuen.



Mit der Einheitsgemeinde wird die Koordination der gesamten Gemeindepolitik auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet. Auf diese Weise sollen optimale Verhältnisse für die Einwohnerinnen und Einwohner von Winkel sowie die Gemeindeangestellten geschaffen werden. Die Primarschulpflege führt die Kindergarten- und die Primarstufe der öffentlichen Volksschule und nimmt weitere Aufgaben sowie Befugnisse im Bereich Schule als auch Bildung wahr. Der Gemeinderat besorgt alle übrigen Aufgaben der Gemeinde. Wichtige Schnittstellen entstehen dadurch im personellen Bereich sowie im Bereich der Finanzen und Liegenschaften.

Bis zum Inkrafttreten der neuen Organisationsform sind diverse Verordnungen und Reglemente zu überarbeiten sowie die detaillierten Schnittstellen zu klären.

Behördensprechstunde

Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit den Vertretern der Winkler Behörden zu besprechen. Gemeindepräsident Marcel Nötzli, Schulpräsidentin Claudia Morganti und RPK-Präsident Stefan Hinni stehen dafür quartalsweise an einer Behördensprechstunde zur Verfügung.

Im Jahr 2020 wurde die Sprechstunde an vier Abenden – 11. März (nicht in Anspruch genommen), 4. Juni, 15. September und 9. Dezember – angeboten. In den Gesprächen wurden die unterschiedlichsten Anliegen vorgebracht. Die Vorstehenden der drei Behörden nutzen das Zusammentreffen jeweils gleichzeitig für einen Austausch.

Die Termine werden spätestens zwei Monate vorher auf der Website der Gemeinde Winkel (www.winkel.ch ⇒ Behördensprechstunde) publiziert und auch im Gemeinde-Mitteilungsblatt „dorfzeitig“ bekannt gegeben. Interessentinnen und Interessenten für ein Gespräch können sich bei der Gemeindekanzlei anmelden (Telefon 044 864 81 01, E-Mail info@winkel.ch).



Präsidiales

Personelles

Stellenplan per 31.12.2020

(ohne Lernende, Praktikanten und befristete Stellen)

Zahlen in %	Stellenplan		Geschlecht		Pensum	
	Soll	Ist	Mann	Frau	VZ	TZ
Gemeindeverwaltung	1'090	1'070	3	10	7	6
Vorjahr	1'090	1'070	3	10	7	6
Gemeindekanzlei	200	200	1	1	2	-
Bau und Planung	200	200	1	1	2	-
Finanzen und Steuern	370	350	1	4	1	4
Sicherheit und Umwelt	200	200	-	2	2	-
Soziales und Gesundheit	120	120	-	2	-	2
Werk- und Forstbetrieb	400	400	4	-	4	-
Vorjahr	400	400	4	-	4	-
Total	1'490	1'470	7	10	11	6
Vorjahr	1'490	1'470	7	10	11	6

Personal der Gemeinde

Der Stellenplan des Gemeindepersonals blieb gegenüber dem Vorjahr stabil.

Personalstatistik: Zwei Mitarbeitende fielen längere Zeit krankheits- und berufsunfallbedingt aus, was in der Statistik (siehe rechte Spalte) sichtbar ist. Hingegen war in der Kernverwaltung während des gesamten Jahres kein Nichtberufsunfall zu verzeichnen, welcher einen Ausfall zur Folge gehabt hätte. Der kumulierte Feriensaldo per Ende Jahr ist mit 230 Tagen weiterhin hoch.

Ausbildung von Lernenden

Anfang Juli 2020 hatte das Warten für **Sarina Gerber** ein Ende. Sie erhielt Bescheid, dass sie die Lehrabschlussprüfung bestanden hatte. Nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft!

Im September 2020 konnte mit **Ainoha Ammann** der Vertrag für die dreijährige Lehre als Kauffrau abgeschlossen werden. Sie wird die Lehre im August 2021 beginnen.

Per 31. Dezember 2020 befanden sich zwei Lernende bei der Gemeindeverwaltung in der Ausbildung zum Kaufmann: **Nick Christen** und **Alessio Patera**.

Eintritte:

- Remund Nicole, Sachbearbeiterin Sicherheit und Umwelt, 20. Januar 2020
- Knöpfel David, Mitarbeiter Werk- und Forstbetrieb, 1. April 2020
- Patera Alessio, Lernender Kaufmann, 17. August 2020
- Lehmann Daniel, Gemeindevorstand, 1. September 2020
- Egger Alex, Mitarbeiter Altstoffsammelstelle, 1. Oktober 2020
- Hofmann Peter, Mitarbeiter Altstoffsammelstelle, 1. Oktober 2020

Austritte:

- Balmer Jacqueline, Leiterin Sicherheit und Umwelt, 30. April 2020
- Suter Remo, Mitarbeiter Werk- und Forstbetrieb, Materialwart Feuerwehr/Zivilschutz, 31. Mai 2020
- Gerber Sarina, Lernende Kauffrau, Lehrende 14. August 2020
- Hohl Manfred, Gemeindevorstand, 31. August 2020
- Senn Ernst, Mitarbeiter Altstoffsammelstelle, 31. Dezember 2020

Personalstatistik 2020

(ohne Lernende)

	Anzahl Tage
Krankheit	83
Berufsunfall	42
Nichtberufsunfall	0
Feriensaldo per 31.12.	230

Dienstjubiläen:

- Senn Ernst, Mitarbeiter Altstoffsammelstelle, 20 Jahre am 20. März 2020
- Jud Hansjörg, Mitarbeiter Altstoffsammelstelle, 15 Jahre am 1. Juli 2020
- Schellenberg Walter, Mitarbeiter Altstoffsammelstelle, 25 Jahre am 1. September 2020

Präsidiales

Abstimmungen und Wahlen

Wegen der Coronavirus-Pandemie fanden am 17. Mai 2020 keine Abstimmungen statt. Am 29. November 2020 hatten die Stimmberechtigten auf kommunaler Ebene über die Totalrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Winkel zu befinden. Die Vorlage wurde bei 1'330 gültigen Stimmzetteln mit 1'121 Ja- zu 209 Nein-Stimmen klar angenommen. Mit der Zustimmung zur neuen Gemeindeordnung werden die Politische Gemeinde Winkel und die Primarschulgemeinde Winkel ab dem 1. Januar 2022 eine Einheitsgemeinde bilden. Kommunale Wahlen fanden 2020 keine statt.

Am 27. September 2020 war die Gemeinde Winkel für die Leitung der Abstimmung über die Umwandlung des Zweckverbandes Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach in eine Interkommunale Anstalt per 1. Januar 2021 verantwortlich. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Winkel. Alle Zweckverbandsgemeinden haben dieser Vorlage zugestimmt.

Nachfolgend ist aufgeführt, wie hoch die Stimmbeteiligung an den drei Urnengängen im Jahr 2020 war:

9. Februar 2020, Abstimmung:

Stimmberechtigte 3'256
Stimmende 1'565
Stimmbeteiligung 48,07 %

27. September 2020, Abstimmung:

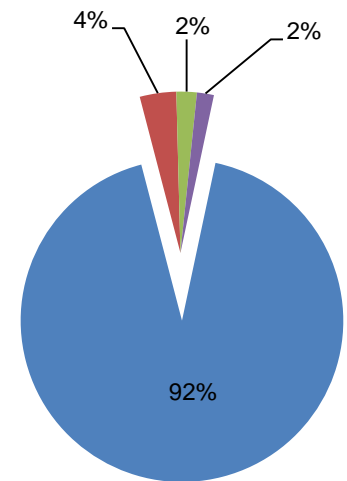
Stimmberechtigte 3'256
Stimmende 2'152
Stimmbeteiligung 66,09 %

29. November 2020, Abstimmung:

Stimmberechtigte 3'261
Stimmende 1'648
Stimmbeteiligung 50,54 %

An den Abstimmungssonntagen vom 27. September und 29. November 2020 wurden Vorkehrungen getroffen, um die Stimmberechtigten und die Wahlbüromitglieder vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen.

Stimmabgabe 2020



■ Brieflich ■ Urne Winkel
■ Urne Rüti ■ Vorzeitig



Präsidiales

Gemeindeversammlungen

15. Juni 2020

Wegen der Coronavirus-Pandemie wurde die Versammlung abgesagt und die Behandlung der Geschäfte auf den 7. September 2020 verschoben.

7. September 2020

Beteiligung: 79 Stimmberechtigte

Beschlüsse:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2019 des politischen Gemeindegutes
- Vorberatung der Totalrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Winkel zuhanden der Urnenabstimmung vom 29. November 2020

7. Dezember 2020

Beteiligung: 59 Stimmberechtigte

Beschluss:

- Genehmigung des Budgets 2021 des politischen Gemeindegutes und Festsetzung des Steuerfusses auf 27 % des mutmasslichen einfachen Staatssteuerertrages

Geehrt wurde 2020 Dr. med. Ueli Girsberger, 33 Jahre Hausarzt in Winkel.

An den beiden Gemeindeversammlungen wurden Vorkehrungen getroffen, um die Teilnehmer vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen.



Präsidiales

Bürgerrechtswesen



Gemäss Gemeindeordnung steht dem Gemeinderat die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes zu. 2020 wurden insgesamt 24 ausländische Staatsangehörige in das Bürgerrecht der Gemeinde Winkel aufgenommen. Es sticht heraus, dass die meisten Gesuche von deutschen Staatsangehörigen stammen. Die Statistik auf Kantonebene zeigt ebenfalls, dass Deutschland die am stärksten vertretene Herkunftsnation ist.

kunfts nation ist.

Wer sich als Ausländer für die Einbürgerung in der Schweiz interessiert, kann sich auf der Website des Gemeindeamtes des Kantons Zürich über die Voraussetzungen und das Verfahren informieren. Von der Website können auch die Gesuchsformulare für die ordentliche Einbürgerung heruntergeladen werden.

Webadresse: www.zh.ch/einbuerbung

Es ist empfehlenswert, wenn sich Einbürgerungsinteressierte vor der Einreichung des Gesuches bei der Gemeindekanzlei für ein Beratungsgespräch melden. Der Prozess vom Beschaffen der Dokumente und Ausfüllen des Gesuches bis zur Erteilung des Bürgerrechtes lässt sich im persönlichen Gespräch einfacher erklären. Falls sich Fragen stellen, können diese gleich beantwortet werden.

Friedensrichteramt

Das Jahr 2020 war wegen der Coronavirus-Pandemie auch für das Friedensrichteramt aussergewöhnlich. Es waren Anpassungen gefragt, um einen korrekten Ablauf der Verfahren sicherzustellen.

Im Frühling gab es eine fast zweimonatige Verhandlungspause, teils auch Fristenstillstände während des Lockdowns und vermehrt Anfragen von verunsicherten Rechtsuchenden auf telefonischem Weg oder per E-Mail. Fortan durften die Verhandlungen nur mehr in grossen und gut durchlüfteten Räumlichkeiten durchgeführt werden, um die Abstandsregeln einzuhalten. Die Maskenpflicht musste befolgt werden und auch Verschiebungen kamen vermehrt aufgrund der Erkrankung einer der Parteien vor.

In Winkel fanden die Verhandlungen daher entweder im Sitzungszimmer des Gemeinderates oder aber im Breitisaal statt. Auch wenn sich die Verhandlungsteilnehmer im grossen Breitisaal eher verloren vorkamen, galt es, ein Klima des Vertrauens aufzubauen, um die Parteien zu einer Aussprache bewegen zu können. Eine der wichtigsten Aufgaben einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters ist es, den Parteien die Möglichkeit zu geben, ihren Standpunkt zu vertreten, sich Gehör zu verschaffen und das von den Parteien Geäusserte richtig einzuordnen.

Bürgerrechtsstatistik 2020

	Anzahl Personen
Ausländer/innen	
Ordentliches Verfahren:	
Einbürgerungen	24
- Deutschland	9
- Griechenland	2
- Grossbritannien/Russland*	2
- Japan	1
- Kroatien	4
- Niederlande/Schweden*	2
- Russland	1
- Schweden	1
- Ungarn	2
* Doppelbürger	
Erleichtertes Verfahren: behandelte Gesuche	0
Ablehnungen	0
Schweizer/innen	
- Aufnahmen	2
- Entlassungen	0

Präsidiales

Wird es einmal laut und hektisch, ist es wichtig, die Kontrolle über das Gespräch nicht zu verlieren. Manchmal ist es für die Friedensrichterin eine Gratwanderung, wieviel sie zulassen will und ab wann sie intervenieren und wieder an die geltenden Spielregeln in der Verhandlung sowie Ruhe und Sachlichkeit ermahnen soll.

2020 gingen in Winkel 16 neue Fälle ein, fünf mehr als im Vorjahr. Mit den von 2019 übertragenen Fällen waren somit 18 Fälle zu bearbeiten. 14 Fälle konnten erledigt werden, allerdings in diesem Jahr nur knapp 36 % (gegenüber 91 % im Vorjahr) definitiv, das heisst ohne Klagebewilligung. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die beklagte Partei erscheint nicht zur Verhandlung, was per se eine Schlichtung ausschliesst und bei Streitwerten von über Fr. 5'000.-- keinen Entscheid oder Urteilsvorschlag zulässt, die bestrittenen Forderungen liegen weit zurück und betreffen konkursite Firmen, die Fronten der Parteien sind seit Jahren derart verhärtet, dass nur ein Entscheid akzeptiert werden kann. Dies bedauert die Friedensrichterin besonders bei familienrechtlichen und nachbarschaftlichen Angelegenheiten.

Die erledigten Verfahren waren facettenreich: sechs Forderungen (Kaufvertrag, Miteigentum, Schadenersatz, Darlehen, Auftrag etc.), zwei Unterhaltsklagen, drei nachbarrechtliche Streitigkeiten, eine Testamentsanfechtung, ein Verstoss gegen das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb, eine arbeitsrechtliche Streitigkeit. Die Streitwerte bewegten sich zwischen Fr. 298.-- und Fr. 153'616.--.



Fälle Friedensrichteramt	2018	2019	2020
Übertrag Vorjahr	3	2	2
Eingang	10	11	16
Total	13	13	18
Davon erledigt	11	11	14
Pendent	2	2	4
Klagebewilligungen	2	1	9
Tiefster Streitwert in Fr.	446	793	298
Höchster Streitwert in Fr.	50'000	522'344	153'616
Definitive Erledigungen Winkel	82 %	91 %	36 %
Definitive Erledigungen Bezirk Bülach	64 %	61 %	62 %
Auskünfte/Beratungen/Besprechungen (notiert ab einer Dauer von 20 Min. und mehr)	11 ¾ h	14 h	11 h

Präsidiales

Gemeinde- und Schulbibliothek

Pandemiebedingt sind die Ausleihzahlen der Gemeinde- und Schulbibliothek für das Jahr 2020 kaum repräsentativ.

Die elf Wochen Lockdown haben dazu geführt, dass die gesamte Ausleihe von 29'555 im Jahr 2019 auf 23'088 im Jahr 2020 zurückging. Die Besucherzahl nahm von 10'264 (2019) auf 8'264 (2020) ab. Eine Zunahme verzeichnete die Onleihe von 1'684 (2019) auf 2'338 (2020).

Ein Update der Bibliotheks-Software BiThek ermöglichte der Kundschaft einen direkten Einblick in den Katalog, um so Reservationen zu tätigen, welche vom Bibliothekspersonal bereitgestellt oder nach Hause geliefert wurden. Diese Dienstleistung fand grossen Anklang. Im Mai durften als erstes die Schulklassen wieder in die Bibliothek. Die restlichen Nutzer mussten sich bis zum 8. Juni 2020 gedulden. Ab diesem Zeitpunkt herrschte wieder Normalbetrieb. Sämtliche geplanten Anlässe wurden abgesagt. Elf Schulklassen haben während der Zeit des Präsenzunterrichts die Bibliothek wöchentlich für eine Lektion besucht. Alle fünf Kindergartenklassen kamen in regelmässigen Abständen vor Ort in den Genuss eines Kamishibai Koffertheaters.

Am Ende des Jahres 2020 betrug der Medienbestand 8'559. Es wurden 805 neue Medien angeschafft. 707 Medien wurden ins Antiquariat verschoben.

Ausleihstatistik 2020

	2019	2020
Bücher	21'194	17'550
Tonträger und DVD	7'871	5'169
Onleihe	1'684	2'338
Total	29'555	23'088
Besucherzahlen	10'264	8'264



Finanzen und Steuern

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst bei Gesamtaufwendungen von Fr. 19'892'419.97 und Erträgen von Fr. 19'930'899.51 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'479.54 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 592'200.--.

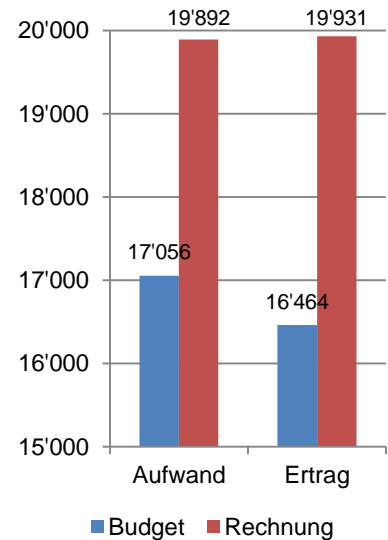
Damit schliesst die Rechnung um rund Fr. 630'700.-- besser ab, was auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist. Die Hauptgründe für die Abweichungen sind die alle vier Jahre vorzunehmende Neubewertung des Finanzvermögens, welche zu einem Bewertungsgewinn von Fr. 261'000.-- führte, der Verkauf eines Weggrundstückes mit einem Gewinn von Fr. 161'000.-- und der Nettomehrertrag der Gemeindesteuern von Fr. 100'000.--.

Der Nettoaufwand für die Gesundheit beträgt Fr. 1'352'000.-- und bewegt sich im Rahmen des Budgets. Dabei ist festzustellen, dass der Aufwand für die ambulante Pflege um Fr. 62'100.-- leicht höher liegt, während der Aufwand für die stationäre Pflege dem Budget entspricht. Der Nettoaufwand für die Soziale Sicherheit beträgt Fr. 1'972'400.-- und bewegt sich ebenfalls im Rahmen des Budgets. Davon entfallen Fr. 1'063'200.-- auf die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die um Fr. 344'300.-- deutlich über dem Budget liegen. Dieser Mehraufwand ist auf mehrere Fälle zurückzuführen, bei denen rückwirkend (für mehrere Jahre) eine IV-Rente gesprochen wurde und entsprechend eine Verschiebung des Aufwandes von der wirtschaftlichen Hilfe zu den Zusatzleistungen stattfand. Demzufolge beträgt der Nettoaufwand für die wirtschaftliche Hilfe Fr. 241'300.-- und liegt um Fr. 368'100.-- deutlich unter dem Budget. Der Nettoaufwand für den Asylbereich liegt um Fr. 74'400.-- über dem Budget. Dies ist auf Integrationsmassnahmen (Deutschkurse) zurückzuführen. Damit soll den Flüchtlingen der Eintritt in die Erwerbstätigkeit erleichtert werden. Dies wiederum schlägt sich später in tieferen Kosten für die wirtschaftliche Hilfe nieder.

Viele Veranstaltungen wie Neuzuzügeranlass, Personalausflug, Weiterbildungen, 1. August-Feier, Seniorenausflug und -weihnachten, Märkte etc. sind aufgrund der Coronavirus-Pandemie ausgefallen, ebenso teilweise die Übungen der Feuerwehr. Dies führte zu tieferen Ausgaben in der Höhe von Fr. 183'500.--. Die Mehrausgaben aufgrund der Pandemie (Desinfektionsmittel, Masken, Mietausfälle Schützenhaus und Restaurant Breiti, Mehrausgaben Besoldung Altstoffsammelstelle, höherer Defizitbeitrag Zürcher Verkehrsverbund) belaufen sich auf Fr. 113'400.--. Die Soforthilfe an selbstständig erwerbende Personen (Fr. 44'000.--) wurde durch den Beitrag des Kantons gedeckt. Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank fällt um Fr. 32'800.-- höher aus als angenommen. Höher als budgetiert sind die Steuereinnahmen aus dem Rechnungsjahr (Fr. 371'400.--) und die des Vorjahres (Fr. 300'400.--). Der Ertrag aus den aktiven Steuerauscheidungen ist um Fr. 224'000.-- höher ausgefallen, dies aufgrund einer einzelnen juristischen Person, die rückwirkend über mehrere Jahre eingeschätzt wurde. Die Mehreinnahmen der Steuern werden fast vollumfänglich als Ressourcenausgleich vom Kanton Zürich abgeschöpft (Fr. 773'000.--). Durch den plötzlichen Hinschied des bisherigen Mieters des Landgasthofes Breiti sind Kosten für die Neuvermietung des Restaurants entstanden (Fr. 44'300.--). Aufgrund der Pandemie hat die Gemeinde auf Mietzinseinnahmen des Landgasthofes Breiti in der Höhe von Fr. 25'000.-- verzichtet.

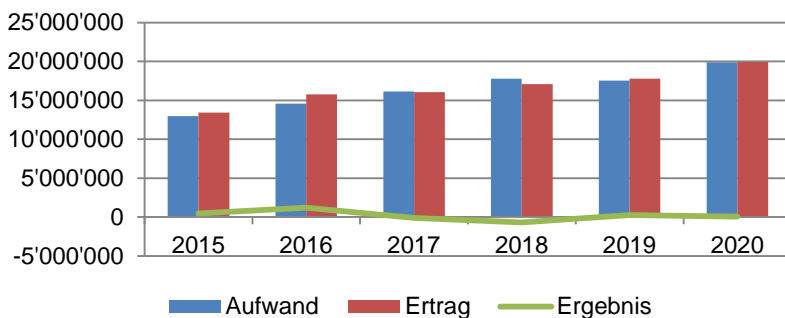
Erfolgsrechnung 2020

Zahlen in Tausend Franken



Finanzen und Steuern

Entwicklung der Erfolgsrechnung 2015 bis 2020

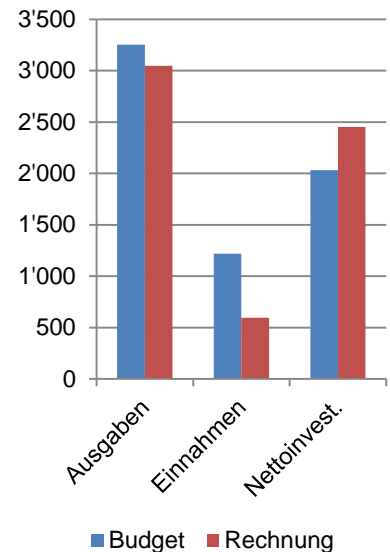


Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'453'076.67 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 2'032'200.--. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens schliesst mit Einnahmen und Ausgaben von je Fr. 160'993.--. Dies betrifft den Verkauf eines Weggrundstückes.

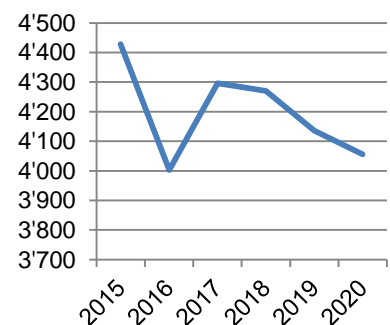
Die Politische Gemeinde Winkel weist nach wie vor eine solide finanzielle Substanz auf. Der Gemeinderat ist bestrebt, den Gesamtsteuerfuss (ohne Kirchensteuer) möglichst lange konstant zu halten, ohne sich zu verschulden. In den Bereichen Gesundheit und Soziale Sicherheit ist mit steigenden Kosten zu rechnen. Die Infrastrukturanlagen werden laufend unterhalten, was zu steigenden Abschreibungen führt. Mit der Zusammenführung der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde können einzelne Bereiche wie z.B. die Liegenschaften effizienter bewirtschaftet werden. Der Gemeinderat wird die Aufgaben weiterhin möglichst effizient und kostengünstig erfüllen und neue Ausgaben mit grosser Sorgfalt prüfen. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 noch kaum zu spüren. Das effektive Ausmass der Pandemie in finanzieller Hinsicht ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Dies wird sich erst in den Folgejahren zeigen.

Investitionsrechnung 2020

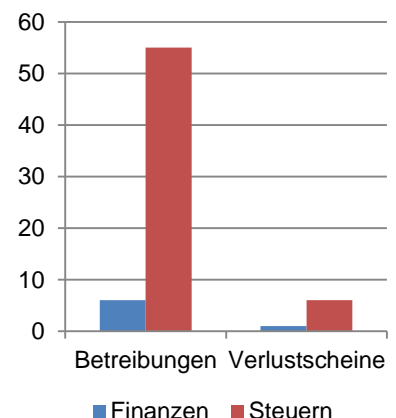
Zahlen in Tausend Franken



Verbuchte Belege 2015 bis 2020



Zwangsvollstreckungen 2020



Finanzen und Steuern

Steuern

Die Steuereinnahmen des Jahres 2020 sind leicht angestiegen. Die Mehreinnahmen der ordentlichen Steuern werden grösstenteils durch den Ressourcenausgleich abgeschöpft und durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich an finanzschwache Gemeinden im Kanton weitergeleitet. Die Grundstückgewinnsteuereinnahmen entsprechen dem budgetierten Betrag. Diese Steuer kommt vollumfänglich der Gemeinde zugute.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern	Quellensteuern	Grundstückgewinnsteuern
2020	6'991'749	65'485	1'645'816
2019	6'634'452	149'951	1'818'623
2018	5'998'334	- 73'072	1'604'752
2017	5'974'608	243'052	1'541'570
2016	5'987'846	26'686	1'590'536
2015	5'168'631	73'665	1'413'407

Anteil des Steueraufkommens

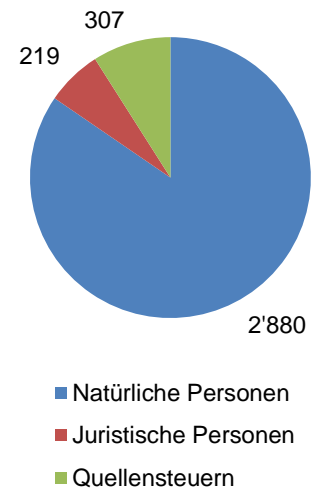
Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2020	97,1 %	2,9 %
2019	97,1 %	2,9 %
2018	96,0 %	4,0 %
2017	97,6 %	2,4 %
2016	96,9 %	3,1 %
2015	96,9 %	3,1 %

Statistik Steueramt 2020

Einschätzungsquote kumuliert	
1. Quartal	13,35 %
2. Quartal	48,00 %
3. Quartal	67,80 %
4. Quartal	79,05 %

Anzahl Einschätzungen kumuliert	
1. Quartal	311
2. Quartal	1'118
3. Quartal	1'579
4. Quartal	1'841

Anzahl Steuerpflichtige 2020



Hochbau und Planung

Hochbau

Baugesuche

Im Jahr 2020 sind insgesamt 60 neue Baugesuche eingegangen, wovon 16 im Anzeigeverfahren ohne Publikation geprüft werden konnten. Die deklarierte Bausumme sämtlicher Bauvorhaben betrug 2020 rund 16 Mio. Franken. Hier eine Auswahl der bewilligten Projekte:

Im Angelrain 2a/b

Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses Im Angelrain 2 und Neubau eines Doppel Einfamilienhauses (Im Angelrain 2a und 2b) mit je einem Carport. Die Beheizung erfolgt mit einer Wärmepumpe. Das Grundstück wurde parzelliert, sodass sich die beiden Häuser je auf einer eigenen Parzelle befinden.

Schulhaus Grossacher, Hungerbuelstrasse 17

Der Schulhausstrakt A an der Hungerbuelstrasse 17 erfährt einen Umbau sowie Ergänzungen um eine Fluchttreppe und einen Personenaufzug. Das Gebäude wird energetisch und baulich instand gesetzt sowie an die aktuell geltenden Anforderungen an den Brandschutz und die Behindertengerechtigkeit angepasst.



Im Angelrain 2a/b



Schulhaus Grossacher

Baustatistik letzte drei Jahre	2018	2019	2020
Baugesuche			
- ordentliches Verfahren	24	26	21
- Anzeigeverfahren	19	16	16
- Vorentscheide	-	-	1
Reklamegesuche	2	-	-
Aufzugsanlagen	5	3	11
Solaranlagen	5	6	8
Feuerungsgesuche	21	14	22
Total	76	65	79

Hochbau und Planung

Planung

Entwicklung Dorfzentrum Winkel

Das Testplanungsverfahren, welches als Grundlage für die weitere Zentrumsplanung dient, wurde im Vorjahr (2019) abgeschlossen (vgl. dazu Geschäftsbericht 2019).

Als nächster Schritt hat der Gemeinderat ein Richt- und Vertiefungsprojekt initialisiert und die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die Seebnerstrasse im Dorfzentrum von Winkel in Auftrag gegeben. Im Rahmen des auf der Basis der Testplanung zu erarbeitenden Richt- und Vertiefungsprojektes galt es, die aus dem Testplanungsverfahren noch offenen Fragen zu beantworten, vertiefte Abklärungen unter Einbezug verschiedener an der Zentrumsplanung beteiligter Stellen (z.B. bei der Baudirektion) zu tätigen und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu berücksichtigen bzw. zu prüfen. Gleichzeitig konnten die erforderlichen Inhalte des neu zu fassenden öffentlichen Gestaltungsplanes Dorfzentrum im Entwurf vorbereitet werden. Bei der Bearbeitung des Richt- und Vertiefungsprojektes wurden Vertreter aus der Bevölkerung mit dem „Echoraum“ in den Prozess einbezogen.



Dorfzentrum von Winkel

Mit den Erkenntnissen aus dem Richt- und Vertiefungsprojekt, welches im Sommer 2020 abgeschlossen werden konnte, wurden umgehend die Arbeiten zur Neufassung des öffentlichen Gestaltungsplanes Dorfzentrum in Angriff genommen. Aufgrund der neuen Gegebenheiten in der Zentrumsplanung wurde parallel zur Neufassung des öffentlichen Gestaltungsplanes eine Teilrevision der Nutzungsplanung (Zonenplananpassung) über die Grundstücke und Grundstücksteile des rechtskräftigen öffentlichen Gestaltungsplanes sowie darüber hinaus über die Grundstücke des Dorfzentrums Breiti in die Wege geleitet.

Die Bearbeitung der beiden Planungsvorlagen „Neufassung öffentlicher Gestaltungsplan Dorfzentrum Winkel“ und „Teilrevision der Nutzungsplanung“ (Zonenplananpassung) war zum Ende des Berichtsjahres in vollem Gange und wird weit über das Jahr 2020 hinaus Zeit in Anspruch nehmen.

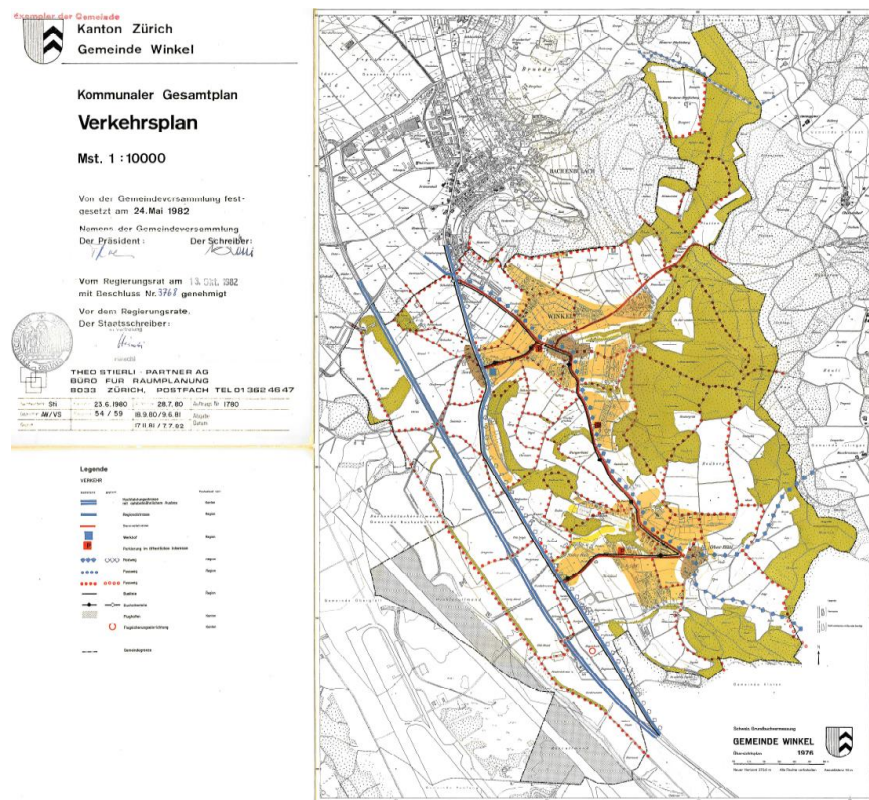
Revision kommunale Richtplanung Gemeinde Winkel

Die vorhandene kommunale Richtplanung der Gemeinde Winkel stammt aus dem Jahr 1982. Die Gemeinde hat sich seither baulich stark entwickelt und weist seit der damaligen Planfestsetzung ein starkes Wachstum auf.

Aufgrund der nicht mehr aktuellen kommunalen Richtplanung und weil mit dem Entwicklungskonzept für den Raum Bülach (EKRB) sowie dem regionalen Richtplan Zürcher Unterland übergeordnete aktualisierte Grundlagen vorhanden sind, bedarf die kommunale Richtplanung ebenfalls einer Anpassung an die heutigen Gegebenheiten. Als Basis dazu dient das EKRB, welches durch die Baudirektion Kanton Zürich im September 2019 als gute und ausreichende Grundlage für die Überarbeitung der kommunalen Richtplanung durch die Gemeinde Winkel befunden wurde.

Hochbau und Planung

Die überarbeitete kommunale Richtplanung dient dann unter anderem auch als Grundlage für die spätere Überarbeitung der Nutzungsplanung und die Anpassung der Bau- und Zonenordnung an die harmonisierten Baubegriffe sowie weiterer Themen. Die Überarbeitung der kommunalen Richtplanung konnte im Berichtsjahr gestartet werden und war zum Ende des Berichtsjahres in vollem Gange.



Inventar der kommunalen kunst- und kulturhistorischen Objekte, Provokationsverfahren

Im Kanton Zürich sind die für Schutzmassnahmen zuständigen Behörden (Kanton, Gemeinden) gemäss Planungs- und Baugesetz verpflichtet, Inventare über potenzielle Schutzobjekte zu führen.

Der Gemeinderat hat im Herbst 2016 das Inventar der kommunalen kunst- und kulturhistorischen Objekte der Gemeinde Winkel erstmals festgesetzt. Das festgesetzte Inventar, welches 33 Objekte enthält, verpflichtet die Behörde, im Rahmen von Baugesuchen oder Provokationsbegehren dafür zu sorgen, dass bei schützenswerten Objekten Schutzmassnahmen definiert und umgesetzt werden.

Seit der Festsetzung des Inventars wurden sechs Provokationsbegehren eingereicht, zwei im Berichtsjahr 2020. Von den sechs Schutzwürdigkeitsabklärungsverfahren konnten vier abgeschlossen werden (drei formelle Unterschutzstellungen, ein Begehrensrückzug). Die beiden im Berichtsjahr 2020 angestrebten Verfahren sind noch pendent.

Hochbau und Planung

Liegenschaften

Umbau ehemaliges Postlokal für Verwaltungszwecke

Nachdem die Planungsarbeiten Ende 2019 abgeschlossen werden konnten, wurden die Umbauarbeiten im März 2020 in Angriff genommen. Der Umbau verlief weitgehend reibungslos und die Räumlichkeiten konnten nach erfolgter Baukontrolle durch die Baubehörde den Vertretern der Gemeinde Winkel termingerecht übergeben werden. Die bisher im alten Schulhaus an der Dorfstrasse 2 untergebrachten Abteilungen der Gemeindeverwaltung (Sicherheit und Umwelt, Bau und Planung, Soziales und Gesundheit, Gemeindeganzlei) sind am 4. und 5. August 2020 in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. Nach zwei Tagen Schalterschliessung konnte die Verwaltung am 6. August 2020 wieder für die Kundschaft geöffnet werden.

An einem Tag der offenen Tür am 15. August 2020 wurde der interessierten Bevölkerung ermöglicht, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und einen kleinen Apéro zu geniessen.

Neuvermietung Landgasthof Breiti

Der langjährige Geschäftsführer und Wirt des Landgasthofes Breiti hat im Frühjahr 2020 mitteilen müssen, dass er den Betrieb aus gesundheitlichen Gründen per sofort einstellen wird und er deshalb das Mietverhältnis auflösen möchte. Sein Gesundheitszustand hat sich sehr schnell verschlechtert und am 29. August 2020 zum Tod geführt. Die schwere Krankheit und der damit verbundene schnelle Tod von Markus Jud hat im Dorf eine tiefe Betroffenheit ausgelöst. Durch Markus Jud wurden das Restaurant mit Seebner- und Rütnerstube, der Breitisaal und die Hotelzimmer während mehr als zwei Jahrzehnten hervorragend bewirtschaftet. Seine Persönlichkeit und sein Lebenswerk werden in allerbesten Erinnerung bleiben.

Im Zuge des Prozesses zur Neuvermietung des Landgasthofes Breiti konnte mit Fatih „Nico“ Buhurcu im September 2020 ein neuer Mieter gefunden und ein Mietvertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen werden. Am 1. November 2020 hat Fatih Buhurcu den Landgasthof Breiti übernommen und ist trotz der Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie gut gestartet. Die Gemeinde freut sich, dass mit dem neuen Mieter, der eine langjährige Erfahrung in der Gastronomie aufweist, eine gute Lösung für den Landgasthof Breiti gefunden werden konnte. Das bewährte Konzept einer qualitativ hochstehenden Küche mit regionalen Produkten wird weitergeführt. Die bis zur Betriebsschliessung infolge der Coronavirus-Pandemie Ende Dezember 2020 erhaltenen Rückmeldungen waren hauptsächlich positiv.



Gemeindeverwaltung Winkel



Landgasthof Breiti

Hochbau und Planung

An kommunalen Liegenschaften wurden 2020 folgende Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

Dorfzentrum Breiti, Winkel

- Erneuerung/Sanierung Lift
- Sanierung der Tische und Stühle im Breitisaal (Ersatz Gleiter)
- Reparatur Deckenlift (Beamer) im Breitisaal
- Reparatur Aussenluftklappe beim Breitisaal

Landgasthof Breiti, Winkel

- Ersatz Fritteuse, Ersatz Wärmeschrank und Erweiterung Wärmebrücke in der Restaurantküche
- Ersatz Stühle in der Seebner- und Rütnerstube
- Aussenbeleuchtung Landgasthof (Fassade)

Schützenhaus Winkel

- Ersatz Schalldämmplatten beim Schiessstand
- Neuanstrich Geräteschopf beim Schützenhaus

Altes Feuerwehrgebäude, Tüfwisstrasse 1

- Ersatz Abwasserpumpe

Asylbewerberunterkünfte

- Teilersatz Teppiche und Ersatz Kühlschränke Lufingerstrasse 8
- Sanierung Dusche und Anschaffung Tumbler Seebnerstrasse 6



Lift Dorfzentrum Breiti



Küche Landgasthof Breiti

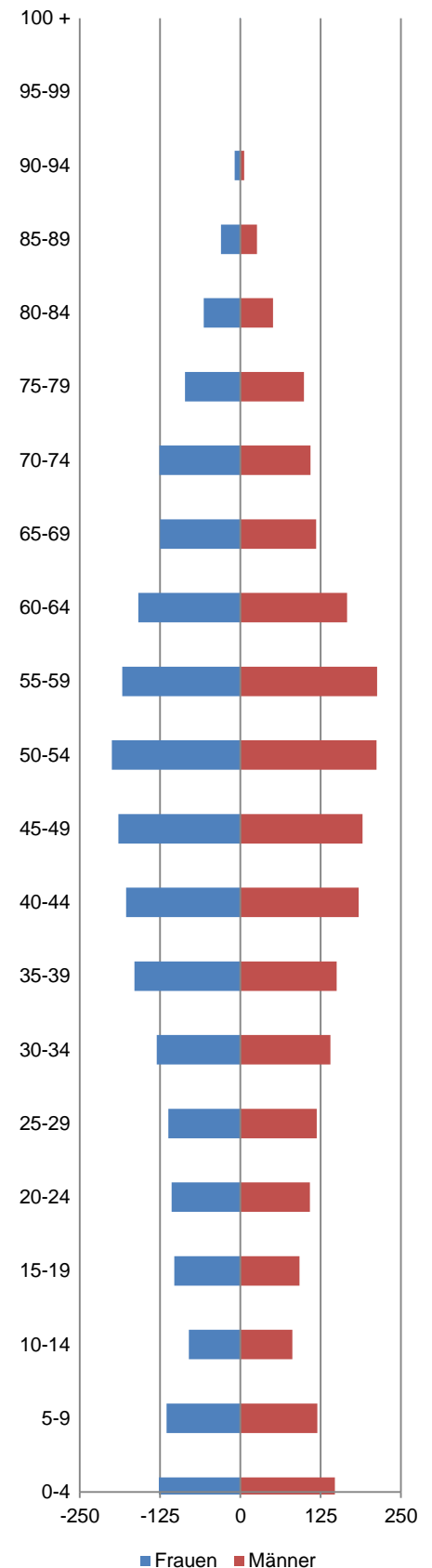
Sicherheit und Umwelt

Einwohnerdienste

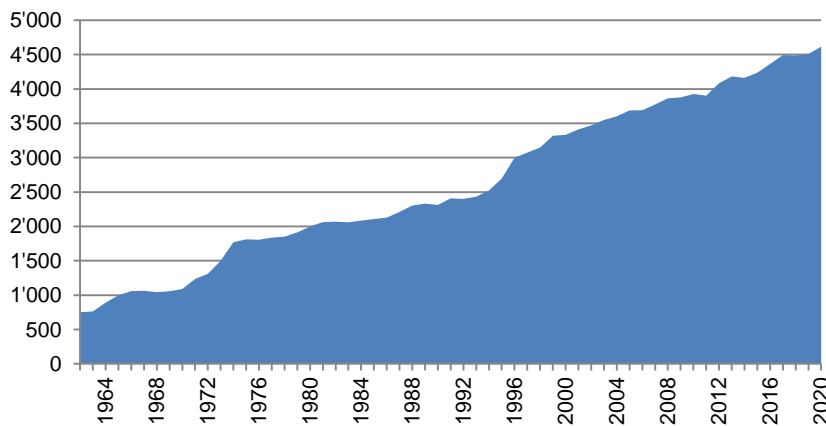
Bevölkerungsstatistik letzte drei Jahre	2018	2019	2020
Bevölkerungsstand per 31.12.*	4'488	4'509	4'616
Todesfälle	24	16	25
Geburten	40	32	50
Wanderungsstatistik			
- Zuzüge	390	356	418
- Wegzüge	411	351	336
Zivilstand			
- Eheschliessungen	21	30	52
- Scheidungen	9	12	27
Wochenaufenthalter	10	9	13

* Zahlen ohne vorläufig Aufgenommene und Kurzaufenthalter EU/EFTA

Alterspyramide per 31.12.2020



Bevölkerungsentwicklung seit 1962



Staatsangehörigkeit der ausländischen Wohnbevölkerung per 31.12.

	2018	2019	2020
Deutschland	166	154	165
Italien	79	72	78
Portugal	51	43	56
Österreich	32	36	35
Polen	23	27	28
Übriges Ausland	291	327	355
Total	642	659	717

Sicherheit und Umwelt

Neue Ausländerausweise für EU/EFTA-Bürger

Neu erhalten EU/EFTA-Bürger einen papierlosen Ausländerausweis. Bis anhin war der papierlose Ausländerausweis nur für Drittstaatsangehörige erhältlich. Die Umstellung verlief reibungslos, jedoch mit einem beträchtlichen Arbeitsaufwand für die Einwohnerkontrolle.

Telefon-Hotline während der Coronavirus-Pandemie

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr wurde von der Gemeinde Winkel eine Telefon-Hotline für die Einwohnerinnen und Einwohner eingerichtet, welche von den Mitarbeitenden der Abteilung Sicherheit und Umwelt betreut wurde. Personen, welche Hilfe – beispielsweise für Einkäufe oder anderweitige Besorgungen – benötigten, erhielten freiwillige Helfer vermittelt. Die Hotline wurde seitens der Bevölkerung sehr geschätzt.

Polizei

Bewilligungswesen

Im Jahr 2020 hat die Gemeinde folgende Anzahl Bewilligungen erteilt und Ordnungsbussen ausgestellt.

Polizeistatistik 2020	2018	2019	2020
Verkehrsordnungen	23	27	36
Patente			
- Gastwirtschaften	2	2	2
- Klein- und Mittelverkauf	4	3	3
- Festwirtschaften	8	7	2
Waffenerwerbsscheine	34	29	26
Ordnungsbussen	0	17	17

Waffenerwerbsscheine

Der Erwerb von Schusswaffen ist gesetzlich geregelt (Waffengesetz). Die Erwerbsschein- bzw. Meldepflicht gilt nicht nur bei einem Erwerb, sondern auch bei einer Schenkung oder einem Erbgang. Widerhandlungen werden bestraft. Gesuche um Erteilung eines Waffenerwerbsscheines sind bei der im Kanton zuständigen Behörde einzureichen. In Winkel ist dies die Gemeindeverwaltung.

Keinen Waffenerwerbsschein erhalten Personen, die:

- das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben;
- unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden;
- zur Annahme Anlass geben, dass sie sich oder Dritte mit der Waffe gefährden,
- wegen einer Handlung, die eine gewalttätige oder gemeingefährliche Gesinnung bekundet, oder wegen wiederholt begangener Verbrechen oder Vergehen im Strafregister eingetragen sind, solange der Eintrag nicht gelöscht ist.

(Wortlaut von Art. 8 Abs. 2 des Waffengesetzes)

Sicherheit und Umwelt

Hundewesen

Per Ende 2020 waren in der Gemeinde Winkel 310 Hunde registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 61 Hunden.

Die Hundehalterin oder der Hundehalter ist neben der Meldung an AMICUS auch verpflichtet, den Hund innert zehn Tagen der Wohngemeinde zu melden. Dies betrifft Hunde im Alter von mehr als drei Monaten. Dabei sind neben Name und Adresse der Hundehalterin oder des Hundehalters alle wichtigen Informationen zum Hund anzugeben: Name, Rasse, Geschlecht und Mikrochip-Nummer. Die gleiche Meldepflicht gilt für Namens- und Adressänderungen, für die Abgabe des Hundes an eine neue Hundehalterin oder einen neuen Hundehalter sowie beim Tod des Tieres.

Die Jahresgebühr für den ersten Hund beträgt Fr. 160.--. Jeder weitere Hund kostet Fr. 200.--.

Strassenverkehr

Parkierungs- und Tempo-30-Konzept

Die Arbeiten am Parkierungs- und Tempo-30-Konzept sind im Jahr 2020 soweit fortgeschritten, sodass die Vorstellungen des Gemeinderates den Einwohnerinnen und Einwohnern an einer Informationsveranstaltung hätten präsentiert werden sollen. Aufgrund der Bestimmungen des Bundes im Zusammenhang mit dem Coronavirus konnte die am 11. November 2020 geplante Informationsveranstaltung nicht stattfinden. Sobald es die Lage wieder zulässt, wird das Parkierungs- und Tempo-30-Konzept der Bevölkerung vorgestellt.

Verkehrsunfallstatistik	2018	2019	2020
Total Unfälle	29	26	27
- Unfälle mit Sachschaden	20	22	15
- Unfälle mit Personenschaden	9	4	12
Verunfallte Personen	9	5	13
- Leichtverletzte	8	4	6
- Schwerverletzte	1	1	7
- Getötete	0	0	0
Unfälle mit Kindern < 15 Jahren	4	1	0
Unfälle mit Senioren	2	7	5
Unfälle mit Mofa/Velo/E-Bike	7	6	8
Unfälle mit Fussgängern	1	2	1

Quelle: Verkehrsunfallstatistik des Kantons Zürich (nach Gemeinden)

Rangliste der am meisten vertretenen Hunderassen (von oben nach unten)

Chihuahua
Labrador Retriever
Jack Russell Terrier
Deutscher Schäferhund
Yorkshire Terrier
Border Collie
Zwergspitz
Golden Retriever
Bolonka Zwetna
West Highland White Terrier
Französische Bulldogge
Tervueren



Signalisation Tempo 30

Sicherheit und Umwelt

Abfallwesen

Die Altstoffsammelstelle wurde während des ersten Lockdowns im Frühjahr unter der Woche geschlossen. Da die Mitarbeitenden der Sammelstelle der Risikogruppe angehören, wurden sie beurlaubt. Die Einsätze wurden von den Mitarbeitenden der Abteilung Werke und Forst übernommen.

Die Schliessung der Ladengeschäfte führte zum vermehrten Online-Shopping, was sich ganz klar auch in der Kartonmenge widerspiegelt. Auch beim gesammelten Glas ist eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen. Dies ist vermutlich auf die Schliessung der Restaurants zurückzuführen, da häufiger zu Hause konsumiert wurde.

Papier, Karton

Die Strassensammlungen für den Karton werden mittlerweile rege genutzt, was zu einer Entlastung der Altstoffsammelstelle führt. Bisher wurden ca. 600 bis 800 kg Karton gesammelt. Neu werden pro Sammeltour 2,5 bis 2,8 Tonnen Karton gesammelt.

Elektroschrott

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Winkel sind berechtigt, ihren Elektroschrott in der Sammelstelle Bachenbülach zu entsorgen. Es darf ausschliesslich Elektroschrott entsorgt werden.

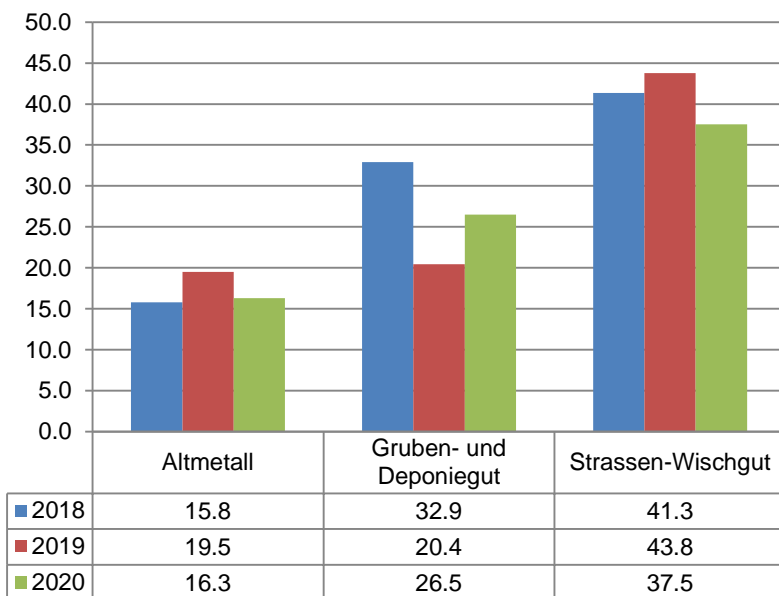
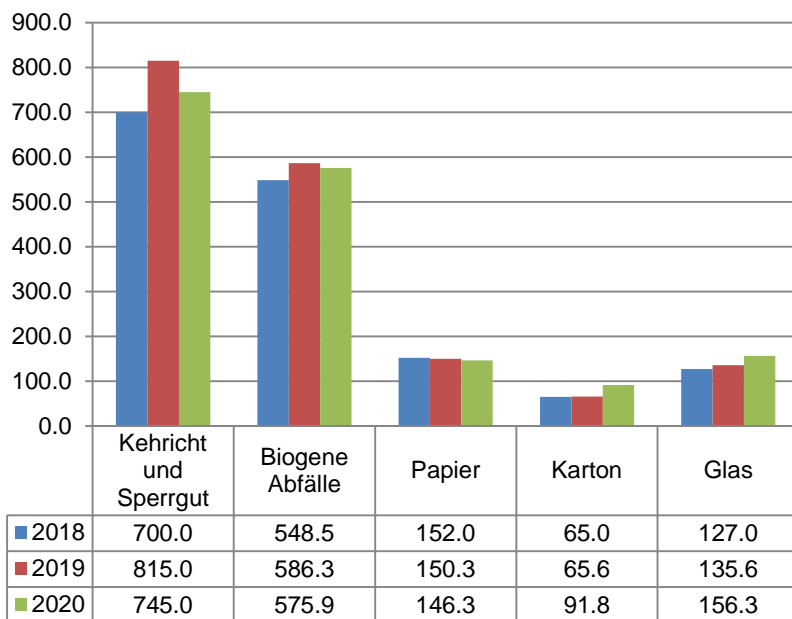


Altstoffsammelstelle Rütli



Sicherheit und Umwelt

Abfallmengen in Tonnen



Soziales und Gesundheit

Soziales

Sozialhilfe

Während des Jahres 2020 wurde in 30 Fällen (2019: 35) mit 41 betroffenen Personen (2019: 52) wirtschaftliche Hilfe ausgerichtet. Die Fallzahlen und die Anzahl der unterstützten Personen sind demzufolge gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der administrative Aufwand war aber durch die Komplexität der Fälle hoch. Zudem wurden drei Anfragen für wirtschaftliche Hilfe bearbeitet, ohne dass weiterführende Massnahmen getroffen werden mussten.

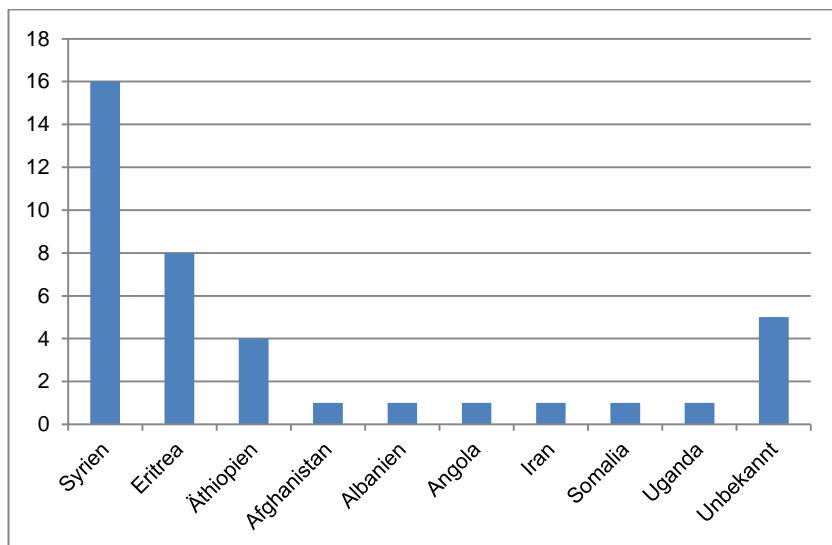
Asylwesen

Im Jahr 2020 wurden in der Schweiz rund 11'000 Asylgesuche gestellt, rund 23 Prozent weniger als im Vorjahr. Dies unter anderem, weil die Coronavirus-Pandemie zu einem Rückgang der Asylnmigration geführt hat.

Für die Geflüchteten war bzw. ist die Corona-Situation (seit März 2020) eine ganz besondere Herausforderung. Einerseits wohnen sie zum Teil in engen Verhältnissen, andererseits besteht die Schwierigkeit, sich hier als Ausländer mit der deutschen Sprache zu orientieren.

Die AOZ (Asylorganisation Zürich) war auch 2020 für die Betreuung aller Asylsuchenden sowie der vorläufig aufgenommenen Ausländer zuständig. Die Anzahl dieser Personen lag per Stichtag 31. Dezember 2020 bei 39 Personen. Davon waren 21 kontingentszugehörige und 18 nicht-kontingentszugehörige Personen. Die Aufnahmequote lag im Jahr 2020 bei 0,5 % (5 Personen auf 1'000 Einwohner). Das Kontingent wurde zu 96 % erfüllt.

Die betreuten Personen stammen aus folgenden Ländern:



Integration (Quelle: zg.ch)

Soziales und Gesundheit

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Fallzahlen der Zusatzleistungen zur AHV/IV sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. 2020 wurden für 44 Personen mit einer AHV-Rente (2019: 41) und für 36 Personen mit einer IV-Rente (2019: 30) Zusatzleistungen ausgerichtet.

Alter

Im September 2019 fand im Breitisaal ein öffentliches Forum zum Thema „Weiterentwicklung des Alterskonzeptes Winkel“ statt. Die im Rahmen dieses Forums gesammelten Ideen und Anliegen wurden von den Mitgliedern der Steuergruppe zusammengetragen und ausgearbeitet. Das Resultat dieser Arbeit hätte im Frühling 2020 im Rahmen einer Folgeveranstaltung öffentlich präsentiert werden sollen. Wegen der Coronavirus-Pandemie konnte dieser Anlass leider nicht durchgeführt werden. Voraussichtlich findet er im Laufe des Jahres 2021 statt.

Gesundheit

Stationäre Pflege

In den Pflegeeinrichtungen des KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit wurden durchschnittlich 15 Personen pro Monat beherbergt. Durchschnittlich 17 Personen lebten in weiteren Heimen im Zürcher Unterland und in der Stadt Zürich.

Ambulante Pflege

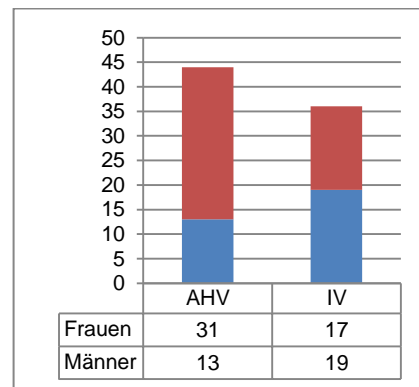
Von der Spitex Winkel-Rüti wurden im Jahr 2020 insgesamt 84 Personen betreut. Zusätzlich waren noch weitere spezialisierte Spitex-Dienste in Winkel engagiert. Das heisst, 11 Personen haben die Betreuung von ausserhalb der Gemeinde tätigen Organisationen in Anspruch genommen.

Lebensmittelkontrolle

Ab dem 1. Januar 2020 ist das Kantonale Labor Zürich für den Vollzug der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung zuständig. Die Gemeinden wurden in fachlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht vollständig entlastet. Aus drei Lebensmittelinspektoraten im Kantonalen Labor Zürich sowie in den Städten Zürich und Winterthur wurde eines.

Aus der Kontrollstatistik des Kantonalen Labors Zürich geht hervor, dass in den insgesamt 31 angemeldeten Betrieben in der Gemeinde Winkel 15 Betriebsinspektionen stattgefunden haben. Nachkontrollen mussten keine durchgeführt werden.

Fälle Zusatzleistungen 2020



Soziales und Gesundheit

Jugendarbeit

Im Rahmen der strategischen Planung hat sich der Gemeinderat als Legislaturziel gesetzt, die Bedürfnisse der Jugendlichen zu klären und Massnahmen umzusetzen. Mit diesem Ziel soll folgender Leitsatz angestrebt werden: Winkel ist eine gut durchmischte Wohngemeinde, die den ländlichen Dorfcharakter bewahrt und Begegnungszonen für Jung und Alt bietet.

Die bereits seit 2017 aktive Steuergruppe Familie und Jugend hat die Notwendigkeit einer intensivierten Jugendarbeit eingehend besprochen. In einem ersten Schritt sollen zuerst die Bedürfnisse der Jugendlichen ermittelt und bisherige Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit gesammelt werden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat das Pilotprojekt Jugendarbeit beschlossen und eine bis Ende August 2021 befristete Stelle im Umfang von 10 % bewilligt.

Beim Pilotprojekt Jugendarbeit wirken die Jugendlichen mit und die gewünschte Bedürfnisabklärung erfolgt auf eine niederschwellige Weise dort, wo die Massnahmen auch eine Wirkung erzielen sollen, nämlich bei den Jugendlichen. Die Jugendlichen kreieren Ideen, welche in der Folge anlässlich des Jugendprojekttagess Winkel, welcher im Jahr 2020 geplant war, priorisiert und favorisiert werden. Im Anschluss an diese Veranstaltung hätten sich die Jugendlichen daran gemacht, ihre Projekte zu realisieren. Geplant war, dass sie von ausgewählten Erwachsenen bei diesem Vorhaben begleitet und wo nötig unterstützt werden.

Anfang 2020 wurde ein Jugendkomitee, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, ins Leben gerufen. Auftrag und Ziel des Komitees war es, den Jugendprojekttag zu organisieren und durchzuführen. Anlässlich dieses Tages wären drei bis vier konkrete Projekte bestimmt worden mit dem Ziel, diese bis im Sommer umzusetzen.

Das Datum für den Jugendprojekttag war für Ende März 2020 bestimmt und das Komitee daran, alles Nötige zu planen und in die Wege zu leiten. Die Coronavirus-Pandemie führte dazu, dass alle geplanten Aktivitäten im Frühling abrupt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden mussten. In diesem „Dornröschenschlaf“ befand sich das Projekt bis zum Ende des Jahres 2020.

Der Projektleiter, Alex Bachmann, steht im Austausch mit der Steuergruppe Familie und Jugend und wartet darauf, dass sich die Lage entspannt, das Projekt im Jahr 2021 wieder Fahrt aufnimmt und neu lanciert werden kann.



Alexander Bachmann, Projektleiter Jugendarbeit

Tiefbau

Projektausführungen

Quartierplan Büelreben, Erstellung Quartierplananlagen letzte Etappe Altrebenstrasse

Die letzte Etappe im Rahmen der Realisierung der Quartierplananlagen an der Altrebenstrasse beinhaltet ein Brückenbauwerk über den Heubergbach, welches die Verbindung zwischen der Heubergstrasse und der Altrebenstrasse sicherstellt. Gleichzeitig konnte auch die provisorische Strasse zurückgebaut und den umliegenden Grundstücken zugewiesen werden. Weiter wurde die öffentliche Versorgungsleitung der Wasserversorgung bis in die Heubergstrasse geführt. Ferner haben die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich neben der Vervollständigung der Beleuchtungsanlage sowie die UPC noch weitere Rohr- und Kabelanlagen verlegt.



Neues Brückenbauwerk über den Heubergbach

Sanierung und Umgestaltung Spichergasse

Im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten für die Wohnüberbauung Tüfwis wurden die Arbeiten zur Sanierung und Umgestaltung der Spichergasse samt Wasser- und Abwasserleitungen sowie die Verlängerung (Neubau) des Meteorwasserkanals in der Tüfwisstrasse im Jahr 2019 gestartet, jahresübergreifend fortgesetzt und im Jahr 2020 weitgehend beendet. Um spätere Belagsschäden zu vermeiden, wurde wegen der noch regen Bautätigkeiten für die Wohnüberbauung Tüfwis entschieden, die Belagseinbauten an der Spichergasse erst im Jahr 2021 auszuführen.

Weitere Arbeiten

Im Rahmen des jährlichen Strassenunterhaltes wurden wiederum in allen Ortsteilen verschiedene Belagsschadstellen und Schäden an Randabschlüssen behoben, Deckschichten sowie Deckel ersetzt und diverse Schachtsanierungen ausgeführt.

Wasserversorgung

Neubau Reservoir Lätten

Nach einer intensiven Planungsphase und dem durchgeführten Baubewilligungsverfahren konnten die Arbeiten zum Neubau des Reservoirs im Oktober 2020 gestartet werden. Als erstes wurden die notwendigen Rodungen durch die gemeindeeigene Werkabteilung ausgeführt, bevor dann die Abbruch- und Aushubarbeiten beginnen konnten. Die Arbeiten dauern noch weit über das Berichtsjahr 2020 an und werden voraussichtlich spät im Jahr 2021 abgeschlossen sein.



Neubau Reservoir Lätten

Tiefbau

Erneuerung Steuerkabel, Etappen 3 und 4

Sämtliche Reservoire, Klappenschächte und Pumpwerke sind mit einem Steuerkabel mit der Leitwarte im Werkgebäude (Dorfzentrum Breiti) verbunden. In der Leitwarte wird die ganze Wasserversorgung elektronisch überwacht und von dort aus können mit dem Computer via Steuerkabel die verschiedenen Anlagen der Wasserversorgung bedient werden. Im Jahr 2018 wurden die in Betrieb stehenden Steuerkabel, welche mit einer Ausnahme alle erdverlegt sind, auf ihre Funktionsfähigkeit analysiert und daraus die Erneuerung nach Dringlichkeit in die Finanzplanung aufgenommen. Im Jahr 2020 konnten nun die dritte und vierte Sanierungsetappe (Reservoir Loo bis Pumpwerk Breiti) ausgeführt werden.

Abwasser

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Abwasserleitungssanierungen wurden im Jahr 2020 wiederum in allen Ortsteilen Kanalsanierungen mit Roboter innerhalb der Leitungen ausgeführt. Die jeweils zu sanierenden Mängel/Schäden werden jährlich aufgrund der in der Gemeinde Winkel flächendeckend aufgenommenen Kanalfernsehunterlagen festgelegt.

Sanierte Laufmeter Gemeindewerke	2018	2019	2020
Gemeindestrassen	1'513	1'071	30
Wasserleitungen	1'371	1'095	30
Kanalisationsleitungen	1'082	1'739	1'105

Gewässer

Lochwisbach, Hochwasserschutz

Im Zusammenhang mit dem seit 1. Januar 2011 geltenden Gewässerschutzgesetz ergibt sich unmittelbarer und andauernder Handlungsbedarf für hochwassersichere Ausbauten der Gewässer im Siedlungsgebiet. Nach vorgängigen langwierigen Projektierungs- und Bewilligungsverfahren konnte die Sanierung mit teilweiser Offenlegung (auf einem Abschnitt von 32 m) und ökologischer Aufwertung im Abschnitt Hungerbuelstrasse bis Lägernweg im Berichtsjahr baulich realisiert werden.

Dorfbach, Geländerersatz Frankengasse

Die Absturzsicherung beim Brückenbauwerk an der Frankengasse, welches über den Dorfbach führt, musste aus Sicherheits- und Altersgründen inklusive der Fundamente ersetzt werden.



Hochwasserschutz Lochwisbach



Geländer Dorfbach

Werk- und Forstbetrieb

Das Werkjahr im Rückblick

An dieser Stelle wird über besondere Ereignisse und spezielle Arbeiten berichtet. Auf die jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten an den Grünanlagen, Spielplätzen, Gewässern, Strassen und Wegen, Liegenschaften etc. wird hier nicht näher eingegangen.

Das Werkjahr begann mit einem eher milden Januar mit wenig Winterdienstesätzen. So konnten die verschiedenen Ruhebänkli unterhalten werden. Viel Zeit in Anspruch nahmen die Behebungen der diversen Schäden, welche im Februar durch die starken Winterstürme verursacht wurden. Im März wurde mit der periodischen Strassenreinigung (alle zwei Wochen) begonnen. Der Denkstein zum Flugzeugabsturz 1994 in der Seehalde musste gereinigt und neu aufgestellt bzw. geklebt und beschriftet werden. Er strahlt jetzt wieder in neuem Glanz.

David Knöpfel, der Nachfolger von Remo Suter, hat am 1. April 2020 die Stelle im Werk- und Forstbetrieb angetreten und sich im Laufe des Jahres gut eingearbeitet. Nach den schönen Wochenenden wurde vermehrt wieder Littering festgestellt, dies vor allem bei den Rast- und Grillplätzen. Allgemein war die Benützungsfrequenz der Feuerstellen viel höher als üblich. Dies wirkte sich auch auf die Abfallmenge und die Arbeitsbelastung aus.

Im Frühjahr wurde der alte Böschungsmäher durch einen neuen ersetzt. Er hat eine maximale Reichweite von 6,5 m, wobei die Mähbreite 1,25 m beträgt. Er kommt vorwiegend beim Strassen-, Gewässer- und Grünunterhalt zum Einsatz.

Zu Beginn des neuen Jahres wurde der Occasions-Forstraktor des Gemeindeförsters (Valtra Valmet 900) von der Gemeinde übernommen. Er kommt hauptsächlich im Forstwesen zum Einsatz und hat für den Antrieb der Doppeltrommelseilwinde die ideale Grösse.

Auf die neue Winterdienstsaison hin wurde der Schneepflug von Werner Meier von der Werkabteilung übernommen. Er kommt im Winterdienst ab der Saison 2020/21 am grossen Forstraktor zum Einsatz. Da Werner Meier seinen Winterdienstvertrag kündigte, hat die Werkabteilung diese Aufgabe übernommen.

Anfang Mai wurden in Zusammenarbeit mit der Mökah AG die Abwasser- und Meteorleitungen im Dorfteil Winkel gespült. Die nachfolgende Reinigung von sämtlichen Schlammfassern wurde durch die AWEKA AG ausgeführt. Insgesamt wurden 56,9 Tonnen Material entsorgt. Infolge von Vandalenakten und Sprayereien mussten zahlreiche Einrichtungen, Verkehrsschilder etc. mehrmals gereinigt werden.

Die Biber halten sich weiter auf dem Gemeindegebiet von Winkel auf. Im Oktober wurde erneut festgestellt, dass in der Saumgrabenstrasse wieder ein grosses und tiefes Loch entstanden ist, welches auf einen Biberbau zurückzuführen ist. In der Folge war eine Begehung mit der Biberfachstelle nötig. Die Flurstrasse wurde für den Verkehr und die Passanten gesperrt. Im Saumgraben sind die Nager wieder vermehrt aktiv. Da die Population wächst, sind die verstossenen Jungtiere angewiesen, neue Lebensräume zu suchen. Ein Jungtier orientierte sich Richtung Saumgraben aufwärts. Seine neuen Dämme sind vor allem im Bereich der Fingerpiste entstanden. Leider wurde dadurch die Abflussgeschwindigkeit des Saumgrabens im Bereich der Autobahnquerung



Winterdienst



David Knöpfel an der Arbeit



Littering Feuerstelle Säget



Der neue Böschungsmäher

Werk- und Forstbetrieb

noch deutlicher verlangsamt. Nach vielen Treffen und Verhandlungen mit der Biberfachstelle erhielt die Gemeinde Winkel eine Spezialbewilligung zum Entfernen der neu entstehenden Biberdämme oberhalb des Hauptdamms für die nächsten fünf Jahre.

Entlang der Gemeindestrassen, in Rabatten sowie in den Grünflächen der Gemeinde musste extrem viel Berufkraut ausgerissen werden. Das Berufkraut zählt zu den Neophyten und breitet sich immer mehr aus.

Für das im Oktober 2019 eingereichte Gesuch zum Projekt für die Instandstellung diverser Flurwege (sogenanntes periodisches Wiederinstandstellungsprojekt) sind die Kostengutsprache und die Baufreigabe durch den Kanton erfolgt. Die Zusicherungen von Bund und Kanton betragen Fr. 30'000.-- bei kalkulierten Gesamtkosten von Fr. 61'000.--.

Die gewünschten Bodenmarkierungen „Achtung Schule“ auf der Hofacher-, Hungerbüel- und Lufingerstrasse wurden durch die Morf AG angebracht. Die obligatorische Signalisation dazu wurde ebenfalls geändert bzw. aufgestellt. Ebenfalls wurde im Quartier Schwärzen eine Markierung für Rechtsvortritt angebracht, um die Unfallgefahr der Kreuzung zu entschärfen.

Im Bereich des Flurstrassenunterhalts wurden die stark ausgefahrenen und ausgeschwemmten Strassen im Gebiet Tiergärtli und Asp-Vorderhalden nach Abschluss der Feldarbeiten im Herbst saniert.

Wie jedes Jahr wurde im Dorfkern von Winkel und Oberrüti die Weihnachtsbeleuchtung montiert bzw. repariert. Am Freitag eine Woche vor dem ersten Advent wurde sie eingeschaltet. Der Werk- und Forstbetrieb hat aus der Bevölkerung auch dieses Jahr wieder diverse Komplimente für die schöne Beleuchtung erhalten.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung konnte während des ganzen Jahres genügend einwandfreies Trinkwasser liefern. Sämtliche Grenzwerte wurden eingehalten. Dies zeigen die verschiedenen Probeanalysen durch das Kantonale Labor Zürich. Die aktuellen Resultate der Trinkwasserkontrolle sind immer aktuell auf www.trinkwasser.ch einsehbar.

Die jährliche Kontrolle der Betriebswarte durch die Rittmeyer AG gemäss Wartungsvertrag endete ohne die Notwendigkeit von grossen Reparaturen.

Im Berichtsjahr wurde das Modul W 12 in die Betriebssoftware Sambesi und in das Verwaltungssystem der Wasserversorgung eingeführt. Mit diesem Update kann die Wasserversorgung nun ein neues Qualitätssicherungssystem erstellen. Weiter wurden die umfangreichen Anlagenstrukturen sowie die komplexen Wartungsaufgaben integriert und vereinheitlicht, sodass das zentrale Instrument der Wasserversorgung Winkel nun auf dem neusten Stand der Technik ist.

Im Oktober begannen die Vorbereitungen für den Rückbau des 116 Jahre alten Reservoirs Lätten. Ebenfalls wurde eine provisorische Leitung erstellt, welche die untere Zone unterstützt. Bis zum Bauende des neuen Reservoirs muss die Wasserversorgung in der unteren Zone mit einem Reservoir betrieben werden.



Saumgrabenbiber



Weihnachtsbeleuchtung in Winkel

Werk- und Forstbetrieb

Alle drei Reservoire wurden periodisch in den Wintermonaten gereinigt und auf Strukturschäden überprüft.

Im ganzen Versorgungsnetz ereigneten sich fünf Rohrbrüche. Die Reparaturen wurden durch den Brunnenmeister in Auftrag gegeben.

Die Hälfte der Kontrollwartungen der Hydranten wurde im Berichtsjahr durch die Hinni AG durchgeführt. Die Schieberkontrolle wird nur alle drei Jahre ausgeführt. Die nächste Schieberkontrolle findet 2021 statt.

Im Jahr 2020 wurden durch die Wasserversorgung 36 Hauswasserzähler ausgewechselt. Leider konnten aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht alle geplanten Auswechslungen stattfinden. Die Wasserversorgung setzt diese mit den geplanten Auswechslungen im Jahr 2021 um. Die Umstellung von mechanischen Zählern auf Ultraschallzähler mit Funkablesesystem wird weiterhin durchgeführt. Die komplette Umstellung wird in den nächsten sechs bis acht Jahren im ganzen Versorgungsgebiet abgeschlossen sein.

Im Jahr 2020 wurden zwei Laufbrunnen durch Steinbildhauer Thomas Fuchs saniert. Die Reinigung der Laufbrunnen erfolgte periodisch durch den Brunnenmeister. Da der Laufbrunnen an der Hungerbüelstrasse durch Vandalen beschädigt wurde, mussten die Innenbeschichtung und das Ablaufrohr ersetzt werden.

Die Einwohnerzahl in Winkel steigt stetig, ebenso steigt der pro Kopf-Verbrauch von Trinkwasser überdurchschnittlich. Dies ist vor allem auf die bewässerte Agrarfläche zurückzuführen. Diese Umstände bringen die Wasserversorgung Winkel vor allem in den Sommermonaten an ihre Kapazitätsgrenzen. In einer vorausschauenden Planung wurde deshalb ein Antrag an die Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal gestellt, ab 2021 die bestehende Optionsmenge von 2'800 auf 3'200 m³ zu erhöhen. Dieser Antrag ist immer noch pendent. Der Entscheid sollte bis Ende März 2021 bekannt sein.



Neue Ultraschallzähler

Wasserstatistik (Angaben in m ³)	2018	2019	2020
Quellertrag	65'647	71'507	58'042
Einkauf	395'152	349'780	408'729
Verbrauch	463'706	423'287	466'590



Der Quellertrag von 58'042 m³ wurde von sechs verschiedenen Quellen geliefert.

Werk- und Forstbetrieb

Forstbetrieb

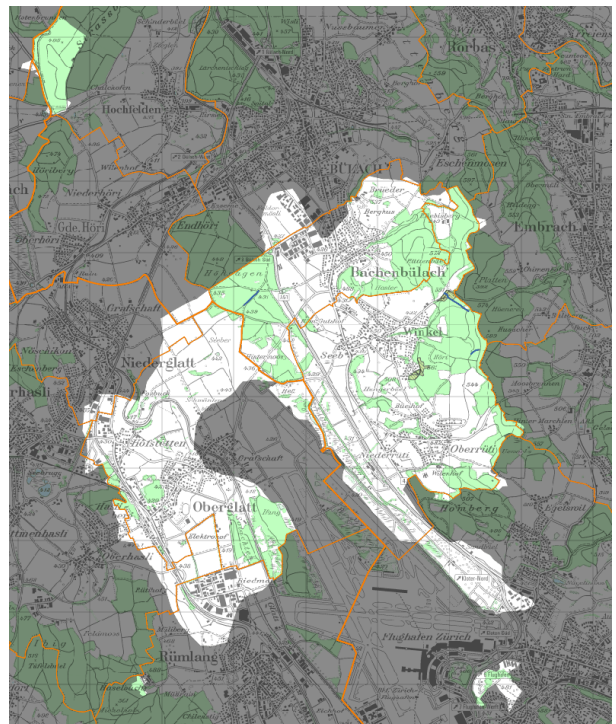
Einleitung

Der Werk- und Forstbetrieb Winkel ist sehr vielfältig ausgerichtet. Er sorgt nicht nur für eine funktionierende Infrastruktur, unterhaltene Grünanlagen, die Wasser- und Abwasser-versorgung, sondern unterhält und pflegt auch die Waldungen des Waffenplatzes Kloten-Bülach sowie der Gemeinden Bachenbülach und Oberglatt.

Insgesamt betreut und bewirtschaftet der Forstdienst ca. 520 Hektaren (ha) Wald. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

Winkel	207 ha
Bachenbülach	176 ha
Oberglatt	60 ha
Waffenplatz Kloten-Bülach	76 ha

Die Waldflächen der Gemeinde Winkel sind unterteilt in 76,2 ha Gemeindewald, 2,6 ha Bundeswald, 7,01 ha Staatswald und 121,95 ha Privatwald.



Forstrevier Winkel

Waldstruktur und -nutzung

Die wichtigsten Baumarten sind nach wie vor die Fichte mit einem Vorratsanteil von 30 %, gefolgt von der Buche mit 27 %. In den letzten zehn Jahren ist ein markanter Rückgang des Vorrates bei der Fichte zu verzeichnen. Auch der Vorrat bei der Esche hat abgenommen. Für den Rückgang bei der Fichte sind die Stürme und die Borkenkäfer verantwortlich, bei der Esche die Eschenwelke. Die aktuelle Bestockung der Gemeindewaldungen ist als naturnah einzustufen.

Im Gemeindewald ist ein Holzvorrat von ca. 282 m³ (stehend gemessen) vorhanden, was einen Mittelstamm von 1 m³ ergibt. Im Privatwald ist der Vorrat mit 500 m³ wesentlich höher, da in einigen Privatwäldern nicht immer der Hiebsatz ausgeschöpft wurde. Als Hiebsatz wird die flächenbezogene nachhaltige jährlich einschlagbare Holzmenge bezeichnet. Der Zuwachs im Gemeindewald Winkel beträgt 7,4 m³ pro Hektare, was soviel heisst, dass man pro Jahr und Hektare 7,4 m³ entnehmen könnte, ohne den Vorrat zu senken.

Der Hiebsatz im Gemeindewald beträgt 510 m³ pro Jahr. Im Zuge der letzten Betriebsplanrevision wurde der Hiebsatz leicht nach unten korrigiert. Ziel ist es, eine leichte Vorratssteigerung zu erreichen (300 bis 350 m³ pro ha). Im Privatwald liegt der Hiebsatz bei 911 m³ pro Jahr.

In Folge der vielen anfallenden Zwangsnutzungen (Borkenkäferbefall, Sturmholz, Eschenwelke) musste in den letzten Jahren meist mehr als der Hiebsatz genutzt werden. Da aber viele Jungbestände aus den Flächenschäden durch den Sturm Lothar (1999) jetzt in die zuwachsstärkste Phase kommen, wird dies bei der nächsten Betriebsplanrevision 2028 vermutlich kompensiert werden können.

Werk- und Forstbetrieb

Zustand der Wälder

Die letzten Trockenjahre haben den Wäldern stark zugesetzt, so auch in der Gemeinde Winkel. Praktisch alle Baumarten leiden unter der Trockenheit, da die Wasserreserven im Boden vollumfänglich aufgebraucht wurden. Auch der Borkenkäfer fand ideale Bedingungen vor, um sich rege fortzupflanzen und grosse Schäden an den Fichtenbeständen zu verursachen. In den letzten 20 Jahren gab es noch nie eine derart hohe Borkenkäferpopulation. Hinzu kommt die Eschenwelke, welche die Eschen innerhalb kurzer Zeit absterben lässt. Befallene Eschen stürzen aufgrund der Wurzelfäule durch den Sekundärschädling (Hallimasch, ein Pilz) innerhalb von wenigen Jahren um und sind so eine Gefahr für die Waldbenützer.

Das Forstjahr im Rückblick

Im Januar wurden die Arbeiten im Sicherheitsholzschlag im Gebiet Mülibach (gerinnerelevanter Tobelwald) durchgeführt. Die Arbeiten schritten sehr gut voran, sodass der kantonale Fischereiaufseher den Holzschlag am 23. Januar 2020 inspizierte. Er äusserte sich sehr positiv über die Arbeitsweise und es musste nichts beanstandet werden.

Im Februar zogen diverse starke Winterstürme durch. Sie hinterliessen in den Wäldern etliche Schäden. Flächenschäden waren zum Glück keine grösseren zu beklagen. Hingegen sind sehr viele Streuschäden entstanden, dies sowohl im Gemeinde- wie auch im Privatwald. Hauptsächlich wurden Fichten geworfen. Da eine grosse Brut an Borkenkäfern vorhanden war, mussten die Baumstämme so schnell wie möglich aufgeräumt und weggeführt werden. Ansonsten entstehen für die Borkenkäfer neue Brutstätten. Schäden an Sachwerten durch die umgestürzten Bäume waren glücklicherweise keine zu verzeichnen. Gesamthaft haben die Winterstürme ca. 400 m³ Holz in den Winkler Wäldern geworfen oder geknickt. Im ganzen Forstrevier fielen ca. 1'000 m³ Zwangsnutzungen an.

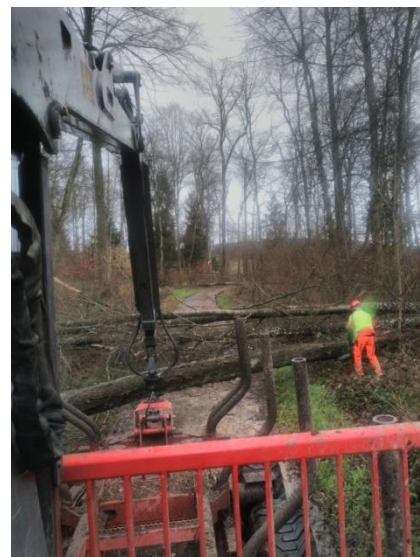
Die Holzerntearbeiten im Holzschlag „Mülibach“ konnten im März abgeschlossen werden. Da die BAG-Empfehlungen und Massnahmen zum Coronavirus im Arbeitskorb der Hebebühne nicht eingehalten werden konnten, mussten die Abschlussarbeiten in den Herbst 2020 verschoben werden.

In den anderen Holzschlägen wurden die Arbeiten im Frühjahr ebenfalls abgeschlossen. Folglich konnten die Subventionen für die Holzschläge im Herbst mit dem Kanton abgerechnet werden. Noch ausstehend waren die beitragsberechtigten Nachwuchs- und Schlagpflegearbeiten.

Die Abteilung Wald des Kantons hatte zum Glück entschieden, dass die bereits im letzten Jahr unterstützten Forstschutzmassnahmen gegen den Borkenkäfer weitergeführt werden. So wurden beispielsweise die Zwischentransporte auf Lagerplätze ausserhalb des Waldes, das Entbinden von Fichtenholz sowie das Hacken von Käfer- und Sturmholz finanziell abgegolten. So konnten zumindest die neuen Brutherde für den Buchdrucker stark eingeschränkt werden.



Schäden durch Sturm „Sabine“



Arbeiten nach Sturmschäden

Werk- und Forstbetrieb

Die Witterung im März, mit viel Wärme und Trockenheit, war wieder ein gutes Klima für den Borkenkäfer. Die Voraussetzungen für drei Käfergenerationen waren erfüllt. Mit der vorhandenen Population aus den letzten beiden Jahren ist im Sommer wieder sehr viel Käferholz angefallen. Bis im Herbst wurden 1'250 m³ vom Borkenkäfer befallenes Holz gefällt. Eine derartige Borkenkäfersituation hat es in den letzten 20 Jahren nicht gegeben. Normalerweise müssen die befallenen Fichten richtig gesucht werden, auch das Bohrmehl, welches beim Ein- und Ausflug entsteht, ist für Laien kaum sichtbar.

So sah das typische Bild im Wald aus: Bohrmehl in Hülle und Fülle und sich verfärbende Fichten. Da im Privatwald noch mehr Fichten vorkommen als im Gemeindewald, wurden auch einige Privatwälder ziemlich stark in Mitleidenschaft gezogen. Erfreulicherweise musste kein Waldeigentümer mit Verfügung zu den erforderlichen Forstschutzmassnahmen gezwungen werden. Da der Borkenkäfer nicht nur im Kanton Zürich und in der Schweiz aktiv war, sondern in halb Europa, brach der Holzmarkt total zusammen. Entsprechend sanken die Preise pro Festmeter Holz bis auf Fr. 25.--, weil das Angebot wegen des vielen Käfer-, Sturm- und Schadholzes, welches infolge des Coronavirus nicht exportiert werden konnte, die Nachfrage deutlich überstieg. Da das gefällte Holz nicht laufend abgeführt werden konnte, mussten andere Lösungen gesucht werden. Auf dem Waffenplatzgelände und bei einem Landwirt konnten wiederum Zwischenlagerplätze beansprucht werden, um die anfallenden Käferholzmengen vorübergehend zu lagern und um einen weiteren Ausflug in den Wald zu verhindern. Die Kosten für den Zwischentransport wurden vom Kanton Zürich getragen. Insgesamt wurden rund 1'200 m³ auf dem Feldlager gelagert. Weitere 100 m³ wurden stehen gelassen und werden während der nächsten Holzernteperiode gefällt. Nach der Käferflut und dem Rückgang der Temperaturen im Herbst kehrte wieder der Alltag im Forstbetrieb ein.

Infolge der Coronavirus-Pandemie konnte die Brennholzgang leider weder im April noch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner konnten das Brennholz beim Forstrevier bestellen.

Der Frühling kam viel früher und war extrem trocken. Daraus folgte, dass einige Forstarbeiten aus Natur- und Vogelschutzgründen nicht mehr wie geplant ausgeführt werden konnten. Die Trockenheit führte auch dazu, dass der Kanton ab 23. April 2020 ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe aussprechen musste. Entsprechend dem „Dispositiv Waldbrandgefahr“ wurden die verlangten Arbeiten ausgeführt. An sämtlichen Waldeingängen sowie bei allen Feuerstellen wurden im ganzen Forstrevier Verbotssplakate aufgehängt. Infolge der Coronavirus-Massnahmen waren so viele Personen wie noch nie täglich in den Wäldern unterwegs. Die Infrastrukturen, sprich Feuerstellen, Ruhebänkli etc., wurden sehr rege benützt. Dies führte dazu, dass der Rhythmus der Abfalltour angepasst werden musste.

Ab Mai wurden für die Beweidung des Riets „Seebnersee“ Wasserbüffel eingesetzt. Die drei Jungtiere waren eine kleine Attraktion und zogen zahlreiche Blicke auf sich.



Bohrmehl Borkenkäferbefall



Feuerverbot ab 23. April 2020



Die im Seebnersee badenden Wasserbüffel

Werk- und Forstbetrieb

Im Spätsommer wurden die jährlichen Mäharbeiten im Übruch vollzogen. Beim Übruch handelt es sich um eine lichte Waldform mit natürlichem Vorkommen von Orchideen. Die Unterhaltsarbeiten für dieses Naturschutzprojekt werden jährlich von der kantonalen Fachstelle Naturschutz vergütet.

Die Strassensanierungen im Wald gemäss der PWI-Eingabe „Wald“ (PWI = periodische Wiederinstandstellung) wurden termingerecht durchgeführt und die Staatsbeiträge abgerechnet. Es sind Beiträge in der Höhe von Fr. 5'618.-- eingegangen. Im Gebiet Wilenholz wurde der Müliweiherweg auf einer Länge von 580 Laufmetern abgerandet und die Verschleisschicht ersetzt. Ebenfalls wurde der Looweg auf einer Länge von 450 m komplett saniert. Der Kanton beteiligt sich mit einem Kostenanteil von 30 %. Ab dem Jahr 2020 können jedes Jahr PWI-Beiträge nach Waldflächenanteil abgerechnet werden.

Anfang November wurden die Holzschläge für den kommenden Winter in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstmeister angezeichnet. Im Winter 2020/21 sind Eingriffe im Vogswinkel (243 Tfm) und im Hüttenbüel (33 Tfm) geplant. In der Heubergrüti ist zudem eine Waldrandpflege auf einer Länge von 200 Laufmetern geplant. Ebenfalls geplant sind Jungwaldpflegearbeiten im Schutzwald in der Seehalde.

Mit dem Kanton konnten per Ende Jahr die folgenden forstlichen Beiträge abgerechnet werden:

Jungwald- und Nachwuchspflege	Fr. 4'354.--
Schutzwaldpflege	Fr. 28'808.--
PWI Waldstrassen	Fr. 5'618.--
Borkenkäferschäden	Fr. 10'578.--

Da Harry Heidelberger von der Kantonsarchäologie Ende Oktober in Pension ging, wurde entschieden, die Unterhaltsarbeiten auf dem Gelände des Römischen Gutshofes bei Seeb auszulagern. Der Werk- und Forstbetrieb Winkel wurde zur Offertstellung für die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt SEEB XXI (Aufwertung des Freilichtmuseums) eingeladen. Der Zuschlag erfolgte schliesslich an den Werk- und Forstbetrieb, welcher seit November die verrechenbaren Leistungen im Auftrag der Kantonsarchäologie ausführt.

Leider konnte als Abschluss des „Forstjahres“ der traditionelle Christbaumverkauf aufgrund der Coronavirus-Massnahmen nicht stattfinden. Kurzerhand wurde ein Onlineservice eingerichtet und angeboten. So konnten die Einwohnerinnen und Einwohner trotzdem einen Weihnachtsbaum aus gemeindeeigenen Kulturen beziehen, welcher ihnen nach Hause geliefert wurde. Diese Aktion wurde von der Bevölkerung sehr geschätzt und weckte sogar das Interesse beim Privatsender „Tele Z“, der einen Beitrag sendete.



Purpurorchis im Übruch

Der Forstbetrieb 2020 in Zahlen

	in h
Geleistete Arbeiten für Vertragsgemeinden:	
- Bachenbülach	484,75
- Waffenplatz	445,50
- Oberglatt (nur Beförderung)	35,25
Total	965,50
Geleistete Arbeiten für Dritte und Projekte:	
Total	1'010
Gesamttotal Arbeiten für Dritte (ca. 1 Vollzeitstelle)	1'975,50
Maschinenstunden:	
- Valtra 125 PS	488
- Valtra 90 PS	401
- Seilwinde	354
- Krananhänger	452
- Motorsägen	1'229
- Freischneider	392